

Andrew Lloyd Webber, Baron Lloyd-Webber (geb.1948) ist ein britischer Komponist, Emmy- Oscar-, Tony-Award- und Grammy-Preisträger und vor allem bekannt für seine Musicals, von denen einige mehr als ein Jahrzehnt im Londoner Westend und am Broadway gespielt wurden (u.a. *Jesus Christ Superstar*, *Evita*, *Cats*, *Starlight Express*, *The Phantom of the Opera*)

Sir Timothy Miles Bindon Rice (geb.1944), britischer Autor, ist bekannt für seine Musical-Kooperationen mit etlichen großen Künstlern. Mit ALW schrieb er *Jesus Christ Superstar* und *Evita*, mit Elton John *Aida* und für Disney *Aladdin*, *The Lion King* und *Beauty and the Beast*.

1967 beauftragte ein Freund der Familie Lloyd Webber den 18-jährigen Andrew und Tim Rice, eine biblische Kantate für einen Schulchor zu schreiben. Daraufhin entstand *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat*. Lloyd Webber und Rice schrieben ein munteres Pasticcio aus einer Vielzahl von Parodien verschiedenster Musikstile und Hommagen an bekannte Musiker. So klingt der Titel Benjamin Calypso stark nach Harry Belafonte; Pharao sieht Elvis Presley nicht nur frappierend ähnlich, sondern singt auch seinen Song of the King in dessen Stil; One More Angel in Heaven ist eine typische Country-Ballade, Those Canaan Days ein mit jiddisch-französischem Akzent gesungenes Chanson und The Brothers Come To Egypt ein Cha-Cha-Cha, um nur einige Beispiele zu nennen. Beginn der *Joseph* auch als kurze Kantate, die immerhin einige Aufmerksamkeit erregte, so überarbeiteten Rice und Lloyd Webber die Show für weitere Aufführungen und fügten neue Songs hinzu, um auf eine substanziellere Länge zu kommen. Das führte 1972 zur Produktion eines Bühnenmusicals und schließlich zu einer zweistündigen Fassung im West End im Jahr 1973, im Anschluss an den riesigen Erfolg von „Jesus Christ Superstar“. 1982 folgte die Broadway-Premiere. In der Folge diente das Musical aber immer mehr als beliebtes Kindermusical, das an Schulen in aller Welt aufgeführt wurde. Andrew Lloyd Webber war mit dieser Entwicklung so unzufrieden, dass er 1991 eine überarbeitete Fassung als Maß aller Dinge produzierte. 1999 entstand eine an diese Inszenierungen angelehnte Musicalverfilmung. Für Schul- und Amateuraufführungen wurden eigene Versionen entwickelt, die sich in Aufführungsdauer und Anforderung (vor allem an die Orchesterbegleitung) unterscheiden.

Die an der HfMDK gespielte Fassung ist eine Mischform verschiedener dieser Versionen, instrumental arrangiert für ein deutlich kleineres Ensemble.

Es ist die erste Produktion eines kompletten Musicals mit Band und Tontechnik an dieser Hochschule - ein tolles Experiment und nur möglich dank der Unterstützung durch die GFF, aus deren Reihen uns auch einige Einzel-Spender großzügig zur Seite sprangen. Danke!!

Ein großer Dank auch an das KBB, das viele Hebel umlegen musste, um uns diese Arbeit zu ermöglichen!

Die Übertragung der Aufführungsrechte erfolgt in Übereinkunft mit den Originalrechteinhabern THE REALLY USEFUL GROUP LTD, LONDON durch die MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.

Texte Programmheft: Henriette Meyer-Ravenstein

Hinweis: Bei den Veranstaltungen der HfMDK werden regelmäßig Fotoaufnahmen für die veranstaltungsbezogene und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule gemacht (für Website, Social Media und Print). Bitte sprechen Sie bei Einwänden unsere*n Fotograf*in oder den Abenddienst vor Ort an. **E**

Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat

Gesangstexte von Tim Rice
Musik von Andrew Lloyd Webber

Musicalprojekt der Lehramtstudiengänge

FR 3. Mai 2024 / 19.30 Uhr

SO 5. Mai 2024 / 17.00 Uhr

SO 5. Mai 2024 / 19.30 Uhr

FR 3. Mai 2024 und MO 6. Mai 2024 / 11.00 Uhr /

MusikMonatMai

Kleiner Saal

Narrators

Anna Turowez / Anna Risser
Antonia Förster / Nina Hartwich
Nina van Someren / Hanna Volgmann
Teresa Bauer / Paula Hagemann
Hannah Ringmayer / Nora Zeylmann
Luis Bußalb / Lukas Kienast
Moritz Herrmann (Canaan Days)
Matthias Hannappel (Canaan Days)
Emanuel Hecker (Calypso)
Hannes Göser
Luis Bußalb / Lukas Kienast
Kaya Kanno (a.G.)
???
Gaetano Rappa (Calypso)
Elena Schröder
Magdalena Böhning
Annabel Bücker
Philipp Habel / Carsten Pochert
Eins Lee
Vincent Föhlisch / Christoph Unger
Mattis Holzkamp / Christoph Unger
Annika Noll
Anna Turowez / Anna Risser
Annalena Ketzenberg

Joseph, Jacobs Lieblingssohn
Reuben, Jacobs ältester Sohn
Simeon, Sohn Nr. 2
Levi, Sohn Nr. 3
Naphtali, Sohn Nr. 4
Isaachar, Sohn Nr. 5
Asher, Sohn Nr. 6
Dan, Sohn Nr. 7
Zebulun, Sohn Nr. 8
Gad, Sohn Nr. 9
Judah, Sohn Nr. 10
Benjamin, jüngster Sohn
Pharao
Jacob/Potiphar
Butler
Baker
Potiphars Frau
Jolly Lad
Angel

Additional Chorus

Irene Galle, Helene Schuchard, Elias Ohly
Ella Abelein, Simon Bamberg, Annika Görny, Cosima Kottmeier, Yuma Licht, Stella Reith, Alena Schüder, Lena Wackler
Alma Cramer v Laue, Jungjin Lee, Clara Quanz, Lea Ruef

Kinderchor (als Gäste)

Kinderchorverstärkung

Gitarre
Bass
Drums & Percussion
Saxophon
Keys
Akkordeon

Sebastian Rausch
Mauricio Homberg
Stefan Kribs
Simon Zellmann
Sebastian Buß, Fabian Sennholz
Kirsten Müller a.G.

Musikalische Leitung
Regie
Tanzchoreographie

Prof. Fabian Sennholz
Prof. Henriette Meyer-Ravenstein
Sofia Bonilla Perez (BA Tanz)

Joseph And The Amazing Technicolor Dreamcoat erzählt in knalligen Farben und Tönen die biblische Geschichte von Jakob und seinen 12 Söhnen. Joseph, der Lieblingssohn seines Vaters, der anders ist als die anderen, viel träumt und freigeigbig davon erzählt, lieber für sich ist als mit den anderen im alten Kanaan die Schafe seiner Familie zu hüten - und am liebsten proper und sauber (!) gekleidet ist.

Das ist seinen Brüdern ein Dorn im Auge: Sie verkaufen ihn aus Rache- und Neid-gefühlen an Sklavenhändler, die ihn mit nach Ägypten nehmen. Dort spielt das Leben - in Gestalt der männermordenden Frau Potiphar - Joseph zunächst übel mit. Unschuldig landet er im Gefängnis.

Doch dann wendet sich alles zum Guten. Josephs Begabung Träume zu deuten, bringt ihn schließlich aus dem Gefängnis direkt an den Hof des Pharaos, wo er zum Vizekönig befördert wird und durch kluges Wirtschaften hilft, während der kommenden Hungersnot viele Menschenleben zu retten. Auch das seiner Familie. Wiedersehen mit Happy End!

Mit dem biblischen Geschehen erzählt uns das Musical den universellen Traum des Erwachsen-Werdens: Das Gefühl, etwas Besonderes sein zu wollen, Geschwisterstreit, die Bevorzugung eines Geschwister durch die Eltern und schließlich die Erkenntnis, dass das eigene Leben selbst in die Hand genommen werden muss.

Der biblische Stammbaum

Abraham: Stammvater von Juden, Arabern und Christen

Erster Sohn (mit der Magd Hagar): **Ismael** - Stammvater der Araber

Zweiter Sohn (mit **Sara**, seiner Frau): **Isaak** - Stammvater der Juden und Christen
Isaak überlebt, weil im letzten Moment ein Widder an seiner Statt geopfert wird

Isaak und **Rebekka** haben Zwillingsöhne: Esau (zuerst geboren, eher rustikaler Typ, Liebling des Vaters) und **Jakob** (Zweitgeborener, Liebling der Mutter, gerne zuhause, gut gekleidet, liebt das Kochen)

Jakob betrügt mit Hilfe der Mutter Esau um sein Erstgeburtsrecht (Linsengericht) und den Segen des sterbenden Vaters.

Jakob verliebt sich in **Rahel** und dient 7 Jahre im Haus ihres Vaters, um sie als Frau zu bekommen. Nach den 7 Jahren gibt ihm der Vater aber **Lea**, die ältere Schwester, zur Frau. Er dient weitere 7 Jahre für Rahel und heiratet sie dann ebenfalls (Mehrehe damals absolut üblich...)

Jakob hat mit Lea die Söhne Ruben, Simeon, Levi, Juda und später Issachar und Sebulon; Mit Rahels Magd Bilha die Söhne Dan und Naphtali; Mit Leas Magd Silpa die Söhne Gad und Ascher; Mit **Rahel** dann endlich **Joseph** und sehr spät noch Benjamin, bei dessen Geburt sie stirbt.

Diese 12 Söhne begründen die **12 Stämme Israels** und damit das gesamte Volk Israel. Überlebt haben sie die lange Hungersnot in Ägypten, von wo das Volk Israel ca. 400 Jahre später fliehen musste - mit Moses' Hilfe durchs Rote Meer. Sie waren dem Pharao zu viele und zu einflussreich geworden. Kommt einem bekannt vor, oder?

Die Geschichte des Ringens zwischen Gott und Jakob am Fluss Jabbok ist auch wert, mal wieder nachgelesen zu werden... (Gen 32,23- 33) Jakob erhält dort Gottes Segen und einen neuen Namen: Israel, der „Gottesstreiter“.